als Telegraphist in Zürich: Hrn. Johann Fischer, von Oberhofen
(Thurgau), Telegraphen-
aspirant;

(am 27. August 1862)

als Postkommis in Genf: Hrn. John Glauser, von dort.

I n s e r a t e.

K o n k u r r e n z - A u s s c h r e i b u n g.

Das Militärdepartement der schweizerischen Eidgenossenschaft eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Maschinen zur eidgenössischen Reparaturwerkstätte in Thun:

Drei Schmiedfeuer mit Ambos und Horn; ein Gebläse; ein mechanischer Hammer, regulirbar in Gewicht, Fallhöhe und Geschwindigkeit; zwei Bohrmaschinen; eine Hobelmaschine für Eisen; eine Reibbiegmaschine; eine Reiwärmvorrichtung; drei Eisendrehbänke mit Geschwindigschneiden; eine Felgendrehbank; eine Zirkularsäge; eine Bandsäge; eine Dampfmaschine von 8 Pferdekraft mit variabler Expansion, selbstthätig und zu 12 Pferdekraft mit genügender Sicherheit arbeitend, die Transmission für sämtliche Werke mit Contregetrieben; endlich das Werkzeug für Eisen- und Holzarbeiter.

Unternehmer, die auf Lieferung aller dieser Maschinen reflektiren, haben sich den 10. und 11. September auf der Kanzlei des eidg. Militärdepartements, Zimmer Nr. 9, in Bern einzufinden, wo die Offerten mit Skizzen-Zeichnungen oder die Angabe der Orte, wo Mustermaschinen einzusehen sind, von einem Stabs-offizier der Artillerie entgegengenommen werden und nähere Auskunft ertheilt wird.

Bern, den 28. August 1862.

Eidgenössische Militärkanzlei.

Bekanntmachung.

Der schweizerische Generalkonsul in London überfandte dem Bundesrathse eine unterm 16. August d. J. von der Direktion der Englischen Bank erlassene öffentliche Anzeige, daß Noten von der Englischen Bank äußerst täuschend nachgemacht und daher Viele betrogen worden seien.

Der Herr Generalkonsul rät daher, das Publikum solle keine englischen Banknoten annehmen, ohne den Namen und die Adresse vom Abgaber der Noten aufzuschreiben und mit Sicherheit zu ermitteln, von wem solche herkommen.

Die vorstehende Mittheilung wird daher im Interesse des Publikums hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bern, den 22. August 1862.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Anzeige für Buchhändler und Rechtsgelehrte der französischen Schweiz.

Unter dem Titel: „die staatsrechtliche Praxis der schweizerischen Bundesbehörden aus den Jahren 1848—1860“ ist von Herrn Obergerichtspräsidenten H. U. Ulmer in Zürich eine Sammlung der wichtigsten bundesstaatsrechtlichen Entscheidungen herausgegeben worden, die, wenn auch formell ohne offiziellen Charakter, doch sowohl wegen der hervorragenden Lüchtigkeit ihres Autors, als wegen der demselben gestatteten Einsicht in alle Akten und Protokolle der Bundesbehörden, erhöhten Werth und Bedeutung hat.

Der Bundesrath wünscht darum, daß dieses Werk auch in's Französische übersetzt und von einer Verlags-handlung herausgegeben werden möchte. Zu diesem Zwecke hat er sich das Recht zur Veranstaltung einer französischen Uebersetzung abtreten lassen, und er wäre geneigt, seinerseits sowohl dieses Recht zu zediren als auf eine erhebliche Anzahl von Exemplaren zu subscribiren (wie solches wahrscheinlich auch von den Regierungen der Kantone der französischen und italienischen Schweiz geschehen dürfte), als endlich erforderlichen Falles selbst noch einen Unterstützungsbeitrag an die Uebersetzungskosten zu leisten unter der Voraussetzung, daß der Preis des Buches im Buchhandel nicht über Fr. 5 gehalten würde.

Indem das eidgenössische Justizdepartement dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt und insbesondere die Herren Buchhändler und Rechtsgelehrten der französischen Schweiz darauf aufmerksam macht, ersucht es, ihm allfällige Offerten für Uebersetzung und Verlag des Werkes oder für erstere allein binnen 4 Wochen a dato schriftlich zuzusenden. Zu weiteren Aufschlüssen ist dasselbe stets bereit.

Bern, den 19. August 1862.

Der Vorsteher des
eidg. Justiz- und Polizeidepartements:
Dr. **Jak. Dub.**

Ausschreibung.

Wahrs Uniformirung der schweizerischen Postbediensteten pro 1863 wird hie- mit über die Lieferung nachstehender Lächer freie Konkurrenz eröffnet:

I. Lächer für Uniformen.

(25 Loth per Elle.)

Bedarf.	Approx. Preis.	Lieferungstermin.						
Ellen 900 blau melirtes Tuch .	Fr. 7. — bis Fr. 7. 25	1. März 1863.						
" 4300 " " " .	" 5. 70	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="padding-right: 5px;">} 3000 Ellen .</td> <td style="padding-right: 5px;">" " "</td> <td style="padding-right: 5px;">" " "</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 5px;">} 1300 " .</td> <td style="padding-right: 5px;">" " "</td> <td style="padding-right: 5px;">1. Mai " "</td> </tr> </table>	} 3000 Ellen .	" " "	" " "	} 1300 " .	" " "	1. Mai " "
} 3000 Ellen .	" " "		" " "					
} 1300 " .	" " "	1. Mai " "						

II. Cutrs für Mäntel.

(28 Loth per Elle.)

Ellen 400 blau melirtes Cutr. .	Fr. 6. —	} 1. Juli 1863.
" 1200 " " " .	" 5. 75	
" 3200 " " " .	" 5. 40	

Ellen 10,000 in Breite von 130 Centimeter innert den Leisten.

Farbmuster können bei den Kreispostdirektionen Genf, Basel, Aarau, Zürich, St. Gallen und Chur eingesehen werden.

Alle Eingaben sind in Begleit von Muster-Coupons von wenigstens 2 Ellen, versiegelt mit der Aufschrift „Eingabe für Tuchlieferung“ bis 1. Oktober nächsthin an das unterzeichnete Departement einzusenden.

Die Preise sind bis Ende Oktober bindend.

Ausländische Fabrikanten haben ihre Eingaben durch Vermittlung von schweizerischen Handelsfirmen zu machen.

Bern, im August 1862.

Für das eidg. Postdepartement:
Racff.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Vorlesungen im Wintersemester 1862/63.

(Anfang den 13. Oktober 1862, Schluß den 21. März 1863.)

- A. Vorkurs (einjährig). Drelli, Vorstand: Mathematik (deutsch). Stocker: Mathematik (französisch). Mousson: Physik. v. Deschwanden: Darstellende Geometrie. Pestalozzi: Praktische Geometrie. Lambert: Französische Sprache. Keller: Deutsche Sprache. Frig: Technisches Zeichnen.

- B. Bauhschule (3 Jahreskurse).** Sempy, Vorstand: Vergleichende Baulehre, Compositionsübungen. Drelli: Differential- und Integralrechnung (deutsch). Méquet: Differential- und Integralrechnung (französisch). v. Deschwanden: Darstellende Geometrie, Schattentheorie. Durège: Baumechanik. Gladbach: Baukonstruktionen, Baukonstruktionszeichnen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Stäbeler: Anorganische Chemie. Kennigott: Petrographie. Escher v. d. Linth: Technische Geologie. Lübke: Geschichte der antiken Kunst. Dufraisse: Droit administratif. Stadler: Ornamenten-Zeichnen. Ulrich: Landschafts-Zeichnen. Wermüller: Figuren-Zeichnen. Reiser: Modelliren. (Im Sommersemester werden gelesen: Kunstgeschichte (Fortsetzung), und chemische Technologie der Baumaterialien.)
- C. Ingenieurschule (3 Jahreskurse).** Culmann, Vorstand: Erdbau, steinerne Brücken und Tunnelbau, eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau, graphische Statik, Konstruktions-Übungen. Méquet: Differential- und Integralrechnung (französisch). (Daselbe Fach wird auch in deutscher Sprache gelesen.) v. Deschwanden: Darstellende Geometrie, Schattentheorie. Wild: Topographie, Geodäsie. Clausius: Physik. Zeuner: Technische Mechanik, theoretische Maschinenlehre. Wolf: Elemente der Astronomie, Theorie der Instrumente, geographische Ortsbestimmungen, ausgewählte Parthien aus der höhern Astronomie. Gladbach: Baukonstruktionen, Baukonstruktions-Zeichnen. Kennigott: Petrographie. Escher v. d. Linth: Geologie. Stäbeler: Anorganische Chemie. Dufraisse: Droit administratif. Friz: Maschinen-Zeichnen. (Im Sommersemester: Übungen auf der Sternwarte, Feldmessen, Baumaterialien.)
- D. Mechanisch-technische Schule (3 Jahreskurse).** Zeuner, Vorstand: Technische Mechanik, theoretische Maschinenlehre. Méquet: Differential- und Integralrechnung (französisch). (Daselbe wird auch in deutscher Sprache gelesen.) Durège: Analytische Geometrie mit Übungen. v. Deschwanden: Darstellende Geometrie. Clausius: Physik. Reulau: Maschinenbaukunde, Maschinenkonstruiren. Gladbach: Civilbau. Kronauer: Mechanische Technologie. Friz: Maschinenzeichnen. Stäbeler: Anorganische Chemie. Culmann: Eiserne Brücken, Eisenbahn- und Straßenbau. (Im Sommerhalbjahr: Metallurgie, Baumaterialien.)
- E. Chemisch-technische Schule (2 Jahreskurse).** Kennigott, Vorstand: Mineralogie, angewandte Kristallographie. Stäbeler: Experimentalchemie, ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie, analytisches Praktikum. Volley: Chemische Produktionsfabrikation, Thon- und Glaswaaren, Weicherei, Färberei, Zeugdruck, Sowerjatorium, Technisches Praktikum. Clausius: Physik für die chemische Richtung. Escher v. d. Linth: Geologie. Heer: Pharmazeutische Botanik. Gramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Frey: Zoologie. Kronauer: Mechanische Technologie. Gastell: Pharmazeutische Botanik. Friz: Beschreibende Maschinenlehre, technisches Zeichnen. (Im Sommerhalbjahr: Organische Chemie, analytische Chemie, Metallurgie, Baumaterialien, Heizung und Beleuchtung, Nahrungsmittel, Bestimmen der Minerale, Pharmatognosie, officinelle Pflanzen, spezielle Botanik.)
- F. Forstschule (2 Jahreskurse).** Vandoit, Vorstand: Forstliche Lagations- und Betriebslehre, Geschäftskunde, Forstbenutzung, Exkursionen. Kopp: Encyclopädie der Forstwissenschaft, Standortskunde, Exkursionen. Stöcker: Mathematik, mit Rücksicht auf forstliche Praxis. Gramer: Allgemeine Botanik. Kennigott: Petrographie. Escher v. d. Linth: Geologie. Stäbeler: Experimentalchemie. Wild: Topographie, Planzeichnen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Piccard: Agrikulturchemie. Dufraisse: Droit forestier. (Im Sommer: Waldbau, Forstschutz, Bodenkunde, forstliche

Statistik, Meteorologie, spezielle Botanik, Forstbotanik, Forstinsekten, Feldmessungen).

G. Sechste Abtheilung. Clausius, Vorstand: Naturwissenschaften. Mousson: Experimentalphysik, Magnetismus, Electricität, Galvanismus in spezieller Behandlung. Clausius: Physik für die mechanisch-technische Richtung, Physik für die chemische Richtung. Kenggott: Mineralogie, angewandte Krytallographie, Petrographie. Escher v. d. Linth: Allgemeine Geologie, technische Geologie. Heer: Ueber die Pflanzen der Vorwelt, über fossile Insekten, pharmazeutische Chemie. Mayer: Paläontologie der wirbellosen Thiere, Géologie des terrains tertiaires. Stug: Geologie der Schweiz. Gramer: Allgemeine Botanik, Grundzüge der allgemeinen Botanik. Mikroskopische Uebungen. Frey: Zoologie. Stäbeler: Experimentalschemie, ausgewählte Kapitel der unorganischen Chemie, analytisches Praktikum. Volley: Technisches Praktikum. Gastell: Pharmazeutische Chemie. Wislicenus: Chemische Colloquien. Geschichte der Chemie, vergleichende Darstellung der neueren chemischen Theorien. Piccard: Agriculturnchemie.

Mathematische Wissenschaften: Méquet: Calcul différentiel et intégral.

Durège: Analytische Geometrie, Theorie der elliptischen Funktionen, Elemente der Theorie der Funktionen einer komplexen veränderlichen Größe, Baumechanik. Hug: Mathematische Methodik, algebraische Analysis mit Einschluß der höhern Gleichungen. Drelli: Differential- und Integralrechnung. v. Deschwanden: Darstellende Geometrie, Schattenlehre. Zeuner: Theorie der Leibrenten und Lebensversicherungen, technische Mechanik, theoretische Maschinenlehre. Wolf: Elemente der Astronomie, Theorie der Instrumente, geographische Ortsbestimmung und ausgewählte Parthien der höhern Astronomie, Uebungen im astronomischen Rechnen. Bögeli, Feldbefestigung.

Sprachen und Literaturen: Vischer: Ueber Shakespeares Dramen.

Rambert: Histoire de la littérature française moderne, exercices de déclamation, composition, exposition orale en langue française, Behn: Eschenbürg: Shakespeares Richard III, Geschichte der englischen Literatur bis Shakespeares, englische Grammatik. Arduini: Analisi del canzoniere di Petrarca, Esercizi di Lingua, lettura e composizioni.

Historische und politische Wissenschaften: Scherr: Geschichte des 19. Jahrhunderts, 2. Abtheilung, Geschichte der Entdeckung, Eroberung und Kolonisation Amerika's, Uebersicht der politischen Geschichte des Mittelalters. Lübke: Geschichte der antiken Kunst, Geschichte der italienischen Malerei vom 4. bis 16. Jahrhundert. Morell: Geschichte des Untergangs der alten Schweiz. Fehr: Erklärung der Sculpturen des archäologischen Museum's. Volkmar: Classische Anthologie. Rüttimann: Schweizerisches Bundesrecht. Cherbuliez: Economie politique, cours élémentaire de statistique. Dufraisse: Droit civil et administratif, droit forestier, droit commercial.

Künste: Ulrich: Landschaftszeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen. Keiser: Modelliren. Stadler: Ornamentenzeichnen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 5. Oktober an die Direktion (Stiftsgebäude, Kirchgasse) einzusenden; dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bescheinigung von Eltern oder Vormund enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (in der Regel wird das 17. Altersjahr zum Eintritt gefordert) und ein genügendes Sittenzeugniß, so wie Zeugniß über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung.

Ueber die Zeit der Aufnahmeprüfung gibt das Programm, über die in derselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von

der Aufnahmeprüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmebedingungen Aufschluß.

Beide sind durch die Direktion oder die Kanzlei des schweizerischen Schulrathes (Stiftsgebäude, Kirchgasse) zu beziehen.

Zürich, im August 1862.

Im Auftrage des schweizerischen Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:
Dr. P. Volley.

Bekanntmachung.

In Anwendung von Art. 50 des Reglementes der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß, in Würdigung der bei den Repetitorien und Konkursarbeiten an den Tag gelegten Leistungen, sowie des Ergebnisses der bestandenen Prüfungen, der Schweiz. Schulrath auf den Antrag der verschiedenen Lehrerkonferenzen nachfolgenden Schülern des eidg. Polytechnikums Diplome, resp. Fähigkeitszeugnisse ertheilt hat:

1) Diplom für den Beruf eines Architekten:

- 1) Hrn. Edouard Guinand, von Jouxtem-Nezery (Waadt).
- 2) " Jakob Kälin, von Einsiedeln (Schwyz).

2) Diplom für den Beruf eines Ingenieurs:

- 3) " Friedrich Vessard, von Vellerive (Waadt).
- 4) " Fulgenzio Bonzanigo, von Bellinzona (Tessin).
- 5) " Arthur Borkiewicz, von Chaux-de-Fonds (Neuenburg).
- 6) " Herrmann Hüntemüller, von Astar (Hannover).
- 7) " Giuseppe Pedrolì, von Brissago (Tessin).
- 8) " Salomon Pestalozzi, von Zürich.
- 9) " Alexis Sarachaga, von Bilbao (Spanien).
- 10) " Conradin Schoffe, von Karau.

3) Diplom für den Beruf eines Maschineningenieurs:

- 11) " Albert Friedli, von Bern.
- 12) " Charles Schneider, von Neuchâtel (Bern).
- 13) " August Seig, von Ehlingen (Württemberg).
- 14) " Theodor Stiehl, von Solingen (Rheinpreußen).
- 15) " Theophil Usteri, von Zürich.

4) Diplom für den Beruf eines technischen Chemikers.

- 16) " Jakob Volliger, von Leutwyl (Aargau).
- 17) " Rudolf Vösch, von Rusdorf bei Wien.
- 18) " Samuel Burckhalter, von Muggsau (Bern).

5) Diplom für den Beruf eines Forstwirthes.

- 19) " Emil Dösfel, von Seon (Aargau).
- 20) " Joseph Meyer, von Olten (Solothurn).

6) Fähigkeitszeugnisse zur Ausübung des Lehrerberufes an mittlern Lehranstalten (Gymnasien und Industrieschulen).

- 21) Hr. Rudolf Hoppeler von Mörikon (Aargau),
für Mathematik,
" technische und analytische Mechanik,
" technische Physik und
" mathematische Physik.
- 22) " Emil Jenzer, von Bern,
für Astronomie,
" Mathematik,
" technische und analytische Mechanik,
" mathematische Physik und
" technische Physik.
- 23) " Friedrich Krebs, von Muggisberg (Bern),
für Astronomie,
" Mathematik,
" technische und analytische Mechanik,
" technische Physik,
" mathematische Physik und
" Topographie.
- 24) " Gottlieb Zehnder, von Suhr (Aargau),
für Astronomie,
" Mathematik,
" technische und analytische Mechanik,
" technische Physik und
" mathematische Physik.

Bei der Diplomerteilung haben die Konferenzen der Lehrer, nachdem auf ihren Antrag die früher bestandenen drei Gradationen durch den Schulrath aufgehoben worden waren, im Interesse des Werthes der Diplome einen strengern Maßstab der Prüfung eingehalten.

Zürich, den 21. August 1862.

Im Namen des schweiz. Schulrathes,

Der Präsident:

C. Kappeler.

Bekanntmachung.

In Anwendung von Art. 45 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweiz. Schulrath, nach Einsicht eines motivirten Antrages der Spezialkonferenz der mechanisch-technischen Schule, für Lösung der im August 1860 gestellten Preisaufgabe dieser Abtheilung,

betreffend „die vollständige Theorie des neuen, von Sagebien angegebenen „mittelschlächtigen Wasserrades und die Ableitung der wichtigsten Constructi-
„tionsregeln für dasselbe,“

dem Herrn Theodor Stiehl, von Solingen (Rheinpreußen), Schüler des 3. Jahresurses der mechanisch-technischen Schule,
den ersten Preis mit 150 Franken
zuerkannt hat.

Zürich, den 21. August 1862.

Im Namen des schweiz. Schulrathes,
Der Präsident:
C. Kappeler.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es langen noch hin und wieder Gesuche um Pulververkaufspatente ein, denen kein amtliches Zeugniß beigelegt ist, daß die Bewerber sich über den Besitz eines zur Aufbewahrung und Erhaltung des Schießpulvers vollkommen geeigneten Lokales ausgewiesen habe.

Da nun auf die strikte Erfüllung dieses Requisites ein ganz besonderes Gewicht gelegt werden muß, so bringt das Finanzdepartement hiermit öffentlich zur Kenntniß, daß künftighin keine Gesuche mehr berücksichtigt werden können, wenn nicht von der betreffenden Gemeindebehörde namentlich ausdrücklich bescheinigt wird, daß das Lokal, welches der Bewerber als Aufbewahrungsort des Pulvers bestimmt hat, dem Sonnenschein ausgesetzt und jedenfalls gegen Feuchtigkeit vollkommen gesichert sei. (In Kellern und in der Nähe von Feuchtigkeit verbreitenden Gegenständen, wie namentlich Kochsalz etc., darf durchaus kein Pulver aufbewahrt werden.)

Indem das Finanzdepartement die Lit. Staats- und Gemeindebehörden auf gegenwärtige Publikation aufmerksam macht, kündigt es zugleich an, daß es demnächst sämtliche Lokale der Pulververkäufer einer genauen Inspektion unterwerfen lassen wird.

Sollten bei diesem Anlaße Lokale zum Vorschein kommen, welche sich zur Aufbewahrung des Schießpulvers als untauglich erweisen, so müßte gegen die betreffenden Patentinhaber unnachsichtlich nach Vorschrift des Art. 35 des Reglements vom 17. Christmonat 1858 verfahren werden.

Bern, den 15. August 1862.

Das schweiz. Finanzdepartement.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die schweiz. Postverwaltung hat mit Bekanntmachung vom 7. Juli 1862 bereits vorläufig die Ausgabe neuer Frankomarken angezeigt und gleichzeitig die Zurückerziehung der alten Marken zu 15 Rp. angeordnet. *)

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1862, Band II, Seite 763 u. 784.

„ „ „ „ „ III, „ 24, 40, 52 u. 77.

Wir benachrichtigen nun das Publikum, daß die neuen Frankomarken in folgenden Sorten ausgegeben werden:

grau	zu 2 Rappen,
schwarz	„ 3 „
braun	„ 5 „
blau	„ 10 „
orangegeleb	„ 20 „
zinoberroth	„ 30 „
grün	„ 40 „
schwefelgeleb	„ 60 „
carmoisinbronzirt	„ 1 Franken.

Die Marken zu 2 und 3 Rappen werden im Laufe der Monate August und September an die Postbüreau und Ablagen und von diesen dem Publikum verabfolgt, die übrigen Sorten, eine nach der andern, noch im Laufe dieses oder zu Anfang des nächsten Jahres.

Mit Ausgabe der Marken zu 3 Rappen wird die vorübergehend bewilligte Verwendung halber Marken zu 2 Rappen aufgehoben, und es dürfen vom 1. Oktober 1862 an keine halben Marken irgend einer Sorte mehr Verwendung finden. Die Postbüreau sind angewiesen, alle zur Frankirung verwendeten halben Marken als ungültig zu betrachten und die Korrespondenzen darnach zu behandeln.

Ueber die Auserkürssetzung und Zurückziehung der alten Marken zu 2, 5, 10, 20 und 40 Rappen und zu 1 Franken wird das Publikum durch eine besondere Bekanntmachung benachrichtigt werden, und es finden dieselben bis dahin vollberechtigte Verwendung.

Gegenwärtige Verfügung ist bei sämtlichen Schweiz. Postbüreau und Ablagen durch Anschlag zu veröffentlichen und soll durch die Kreispostdirektionen in die amtlichen Blätter der Kantone eingerückt werden.

Bern, den 7. August 1862.

Für das Schweiz. Postdepartement:
Raeff.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

In Folge Resignation sind die Stellen eines Assistenten am technischen Laboratorium und eines Assistenten am analytischen Laboratorium der eidg. polytechnischen Schule, mit einer Jahresbesoldung von 1000—1500 Fr., neu zu besetzen.

Aspiranten wollen ihre Anmeldungen unter Weisung von Zeugnissen und eines curriculum vitae bis zum 20. September d. J. an Herrn C. Kappeler, Präsidenten des Schweiz. Schulrathes in Zürich, einbringen.

Zürich, den 21. August 1862.

Im Auftrage des Schweiz. Schulrathes,
Der Sekretär:
Prof. Stocker.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldbürgen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle kein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

- 1) Einnnehmer der Neben Zollstätte Emmishofen (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 13. September 1862 bei der Zolldirektion Schaffhausen.
- 2) Direktor des Postkreises Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 3600. Anmeldung bis zum 30. September 1862 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 3) Kondukteur des Postkreises Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 1020. Anmeldung bis zum 30. September 1862 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 4) Telegraphist in Yverdon und Telegraphist in Neuenburg. Jahresbesoldung je Fr. 90. Anmeldung bis zum 10. September 1862 bei der Telegrapheninspektion Lausanne.
- 5) Zwei Telegraphisten in Basel. Jahresbesoldung Fr. 900 und Fr. 1350. Anmeldung bis zum 10. September 1862 bei der Telegrapheninspektion Bern.
- 6) Telegraphist in Luzern. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 10. September 1862 bei der Telegrapheninspektion Bern.
- 7) Telegraphist in Zürich. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 10. September 1862 bei der Telegrapheninspektion St. Gallen.

-
- 1) Aufseher des eidg. Militärmagazins in Rapperschwil. Jahresbesoldung Fr. 200. Anmeldung bis zum 1. September 1862 beim eidg. Militärdepartement.
 - 2) Posthalter und Briefträger in Höchstetten (Bern). Jahresbesoldung Fr. 540. Anmeldung bis zum 8. September 1862 bei der Kreispostdirektion Bern.
 - 3) Chef des Filialpostbureau Bern. Jahresbesoldung Fr. 1800. Anmeldung bis zum 31. August 1862 bei der Kreispostdirektion Bern.
 - 4) Postkommis in Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 31. August 1862 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
 - 5) Stadtbriefträger in Solothurn. Jahresbesoldung Fr. 840. Anmeldung bis zum 31. August 1862 bei der Kreispostdirektion Basel.
 - 6) Posthalter und Briefträger in Oberdießbach (Bern). Jahresbesoldung Fr. 300. Anmeldung bis zum 31. August 1862 bei der Kreispostdirektion Bern.
 - 7) Sekretär und Uebersetzer bei der schweizerischen Generalpostdirektion. Jahresbesoldung Fr. 2700. Anmeldung bis zum 31. August 1862 bei dem eidg. Postdepartement.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1862
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.08.1862
Date	
Data	
Seite	205-214
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 834

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.